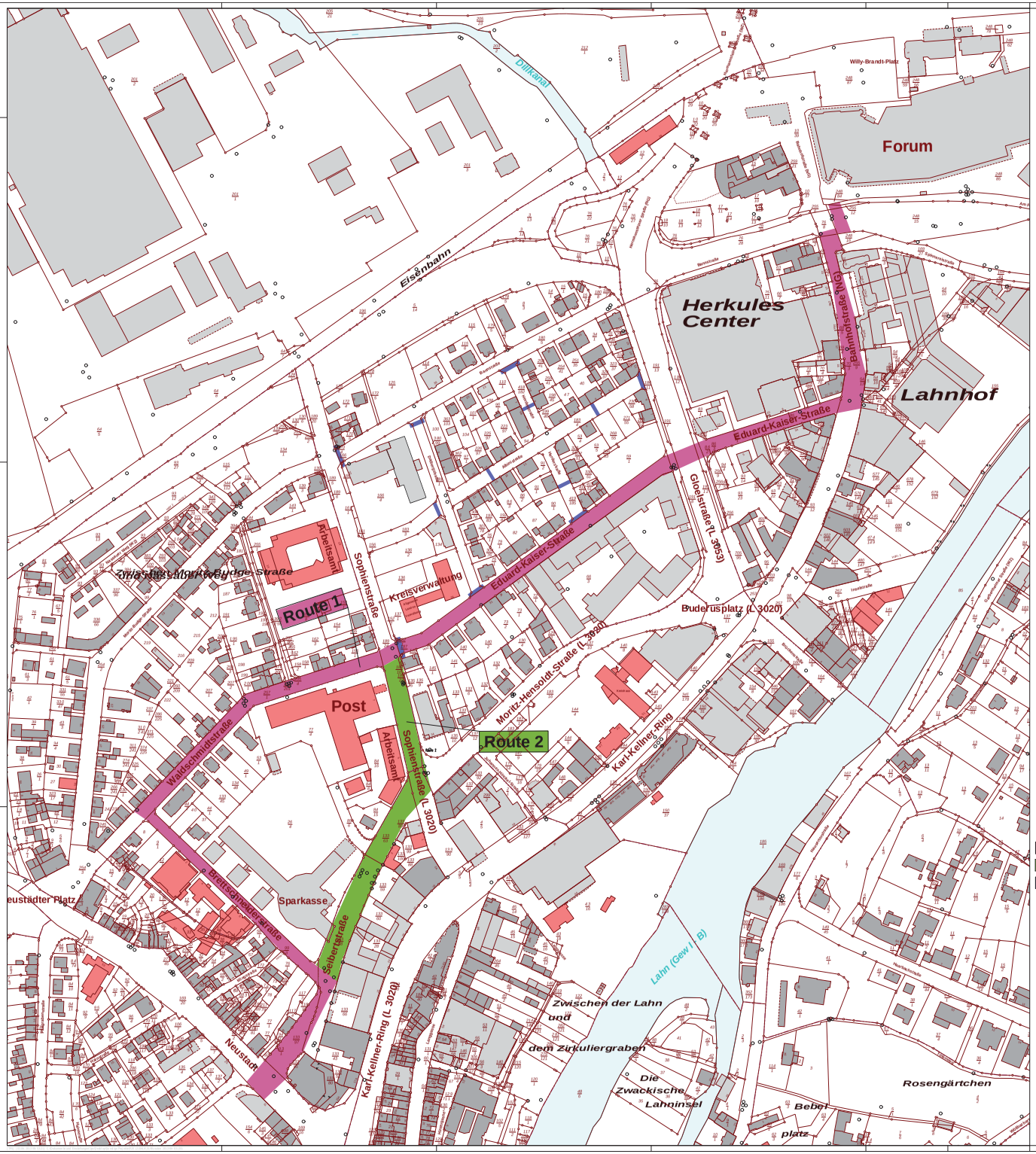
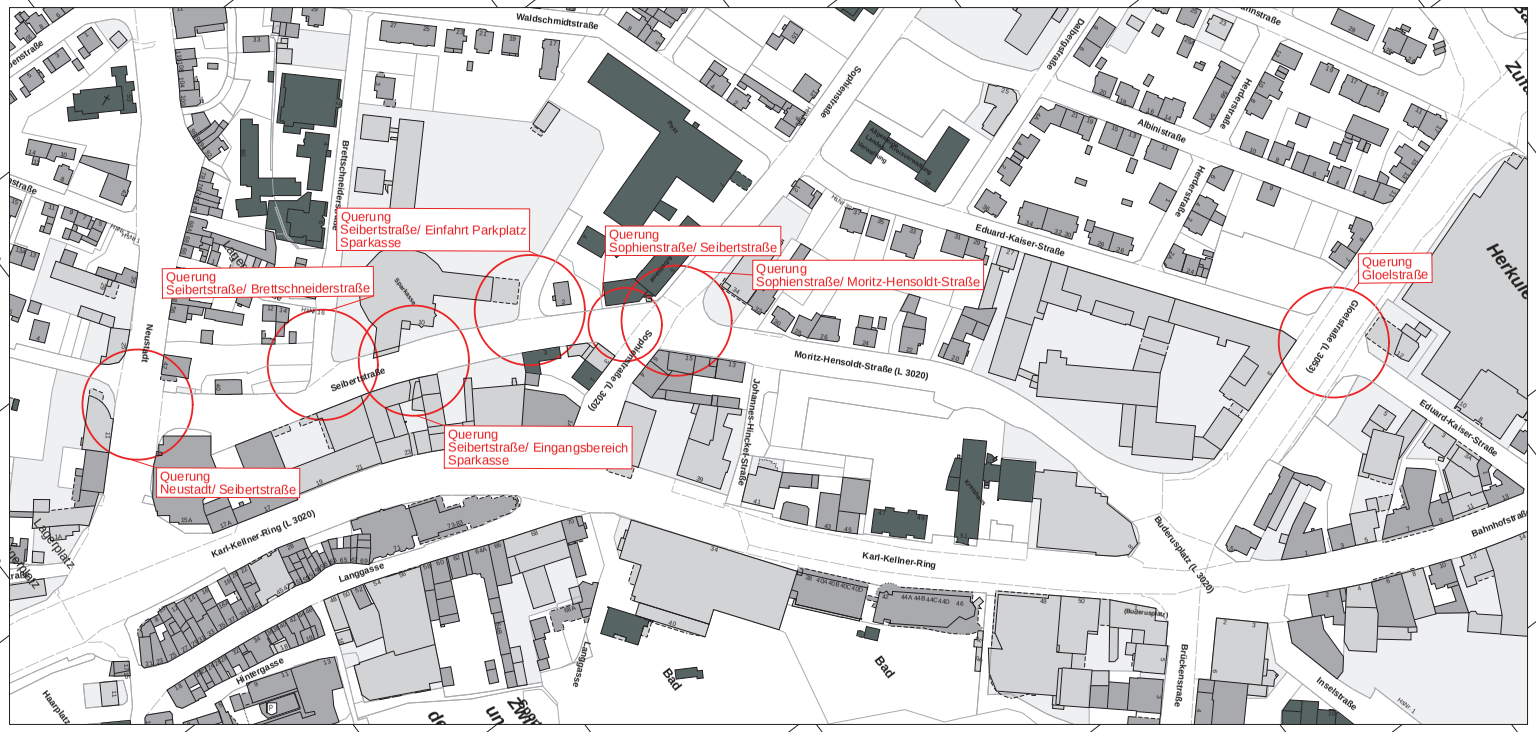


Zeichenerklärung

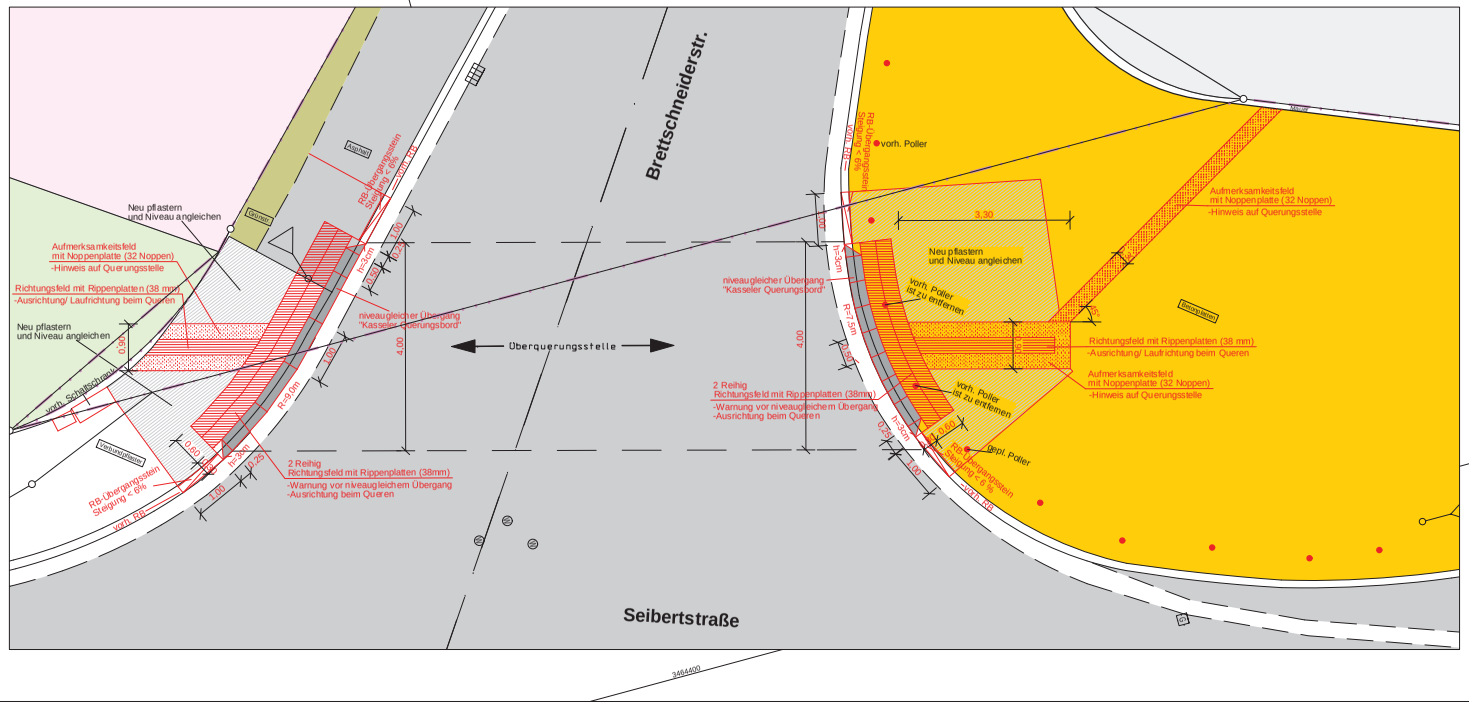
- Route 1
- Route 2
- bereits ausgebaute oder in ZEI zu bauende behindertengerechte Übergänge im Bannkreis

STADT WETZLAR Der Magistrat Tiefbauamt		Proj.-Nr.: Unterlage: Blatt-Nr.: Gr.-Plan:	
Stadtbauvorhaben	Leitungsplanen	Kanalprof	
Ausbau von behindertengerechten Übergängen in Stadtgebiet		Aufteilung	
		Seitenbetriebsrfb.	03.06.2013	Trapp
		Gesamtbeurb.	03.06.2013	Trapp
		Geo-DTK:		
		Maßstab:	1 : 1.000	
Lageplan Routenführung				
MAGISTRAT		TIEFBAUAMT		
Datum ----------	gez. Geiler Stadtbaurat	Datum ----------	gez. Heller Amtsleiter	
Änderungsvermerke				
Nr.	Änderungsbezeichnung		Datum	Name
1.				
2.				



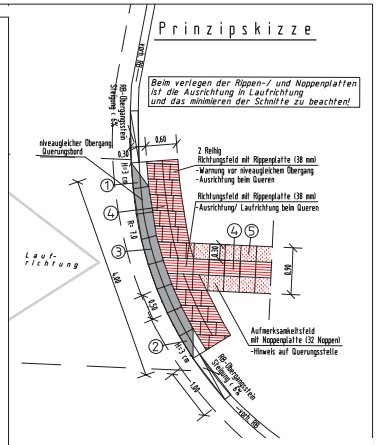
STADT WETZLAR Der Magistrat Tiefbauamt		Proj.-Nr.:	1305712
		Unterlage:	7
		Blatt Nr.:	8
		Bep.-Plan:	
Stadtteil: Wetzlar - Kernstadt	Leistungsphase	5	
Behindertengerechte Querungen Neustadt bis Bahnhofstraße	Aufmaß:	06.2013	Wiedel
	Sachbearbeiter/in:	07.2013	Trojge
	Gezeichnet:	09.2013	Dittrich
	Geprüft:		
	Maßstab:	1:1000	
Übersichtsplan			
BAUDEZERNAT			
Datum	Stadtbaurat	Datum	Amtsleiter

(C) ICAD AREA AG - 08.11.1 - Analoa behindertengerechte Übergängen Stadtgebiet Wetzl



Prinzipskizze

Beim verlegen der Rippen-/ und Noppenplatten ist die Ausrichtung in Laufrichtung und das minimieren der Schnitte zu beachten!

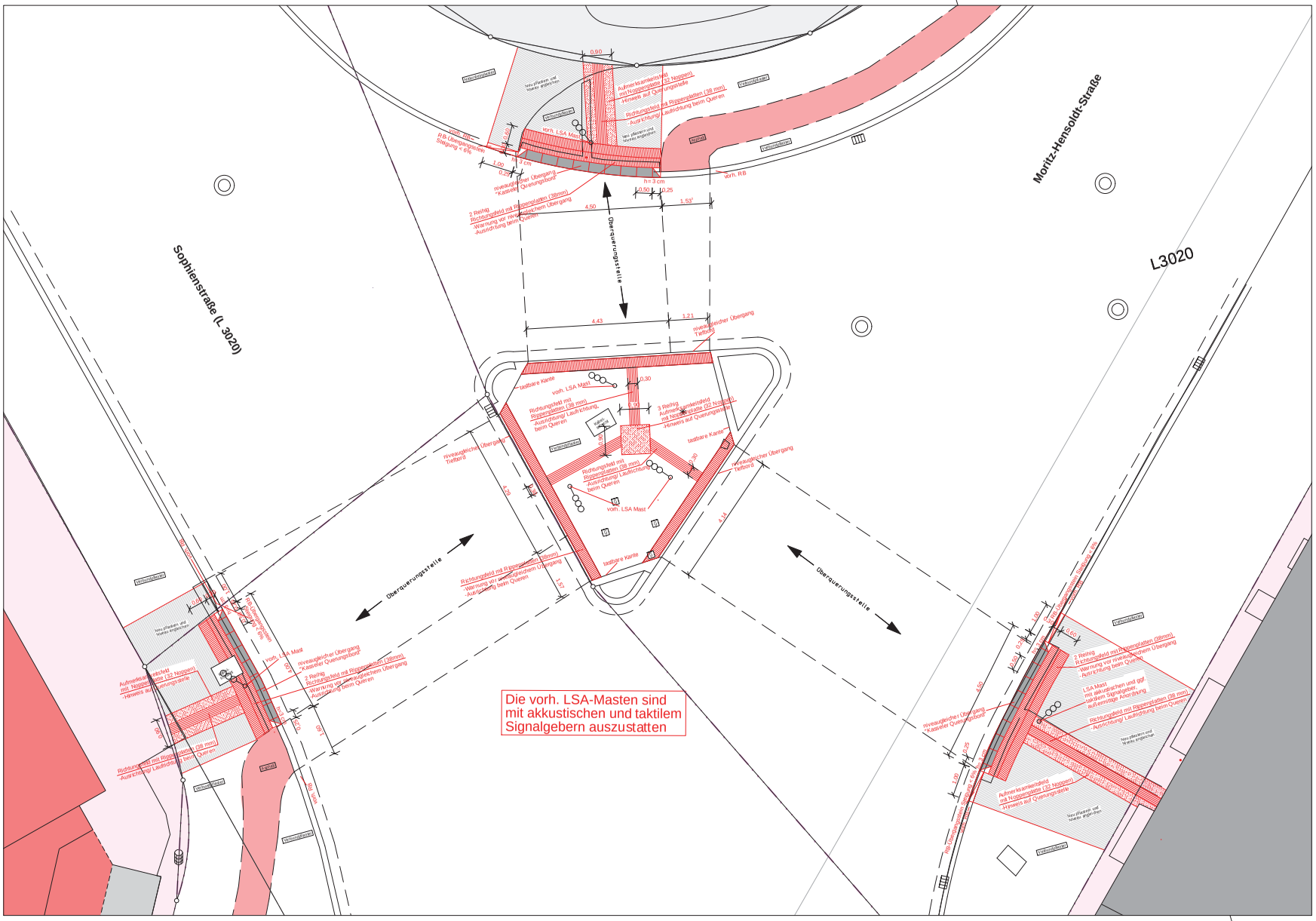


Anwendungsbereiche der Radiussteine

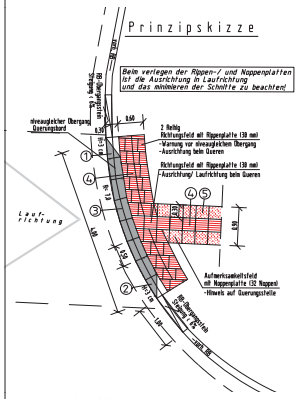
Radius:	Typ Querungsbord	Pos.	Bemerkung:
< 1,0 m	Kurvenstein Außenbogen (konvex)	Pos. BA.10.3.90 R 0,5	
1,0 m ≤ R < 6,0 m	Trapezstein für Radius 3,0 m	Pos. GT.10.3.V.3.0 / 20/20	
6,0 m ≤ R ≤ 8,0 m	Trapezstein für Radius 5,0 m	Pos. GT.10.3.R.5.0 / 20/20	im Wechsel verlegen
	Trapezstein für Radius 7,5 m	Pos. GT.10.3.R.7,5 L=20/4	
8,0 m < R < 15,0 m	Trapezstein für Radius 7,5 m	Pos. GT.10.3.R.7,5 L=20/4	
	Trapezstein für Radius 12,0 m	Pos. GT.10.3.R.12,0 / 20/20	
15,0 m < R ≤ 50,0 m	Kurvenstein für Radius R > 8	Pos. BA.10.3.V	

STADT WETZLAR Der Magistrat Tiefbauamt	Proj.-Nr.:	1305712	
	Unterlage:	7	
	Blatt Nr.:	2	
	Bep.-Plan:		
Stadtteil: Wetzlar - Kernstadt	Leistungsphase	5	
Behindertengerechte Querungen Neustadt bis Bahnhofstraße	Aufmaß:	06.2013	Wedel
	Sachbearbeiter/in:	07.2013	Tropp
	Gezeichnet:	08.2013	Dittrich
	Geprüft:		
	Maßstab:	1:50	
Detailplan Seibertstraße/ Brettschneiderstraße			
BAUDEZERNAT			
Datum Stadtbaurat	Datum Amtsleiter		

(Q:\CAD\CAD 66 - 0571-1-2 Ausbau behindertengerechte Übergänge im Stadtgebiet\Pläne)



Prinzipskizze



Anwendungsbereiche der Radienscheine

Radius	Typ Querungshort	Pos.	Bemerkung
< 1,0 m	Kurvenstein Außenbogen (konvex)	Bez. SA 10.3.SR80-5	
1,0 m < R < 5,0 m	Trapezstein Für Radius 3,0 m	Bez. ST 10.3.S.3.5 (J. 3020)	
5,0 m ≥ R ≥ 5,0 m	Trapezstein Für Radius 5,0 m	Bez. ST 10.3.S.3.5 (J. 3020)	im Werkstein verlegt
	Trapezstein Für Radius 7,5 m	Bez. ST 10.3.S.7.5 L15/34	
5,0 m < R ≤ 7,5 m	Trapezstein Für Radius 7,5 m	Bez. ST 10.3.S.7.5 L15/34	
	Trapezstein Für Radius 7,5 m	Bez. ST 10.3.S.7.5 (J.5848)	
5,0 m < R < 15,0 m	Rippenstein in Radius R = 5	Bez. RI 70.5	

STADT WETZLAR			
Der Magistrat Tiefbauamt		Proj.-Nr.:	1305712
		Unterlage:	7
		Blatt Nr.:	4
		Bep.-Plan	
Stadtteil: Wetzlar - Kernstadt	Leistungsphase	5	
Behindertengerechte Querungen Neustadt bis Bahnhofstraße	Aufmaß:	06.2013	Wedel
	Sachbearbeiter/in:	07.2013	Tropp
	Gezeichnet:	08.2013	Dittrich
	Geprüft:		
	Maßstab:	1:50	
Detailplan Sophienstraße/ Moritz-Hensoldt-Straße			
BAUDEZERNAT			
Datum / Stadtbaurat		Datum / Amtsleiter	

(Q:\CADCAD 00 -057-1-2 Ausbau behinderengerechte Übergänge im Stadtgebiet\Pläne)

Stadt ruft zur Mitarbeit im Behindertenbeirat auf

28.06.2012

P R E S S E M I T T E I L U N G

Sozialamt
Mitglieder für Behindertenbeirat gesucht

(--) Die Stadt Wetzlar hat Bürger, Vereine und Selbsthilfegruppen zur Mitarbeit im neugeschaffenen Behindertenbeirat der Stadt aufgerufen. Dem Beirat, dessen Satzung im Mai von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, gehören neben dem Sozialdezernenten und Mitgliedern der Fraktionen sechs Vertreter der Wohlfahrtsverbände AWO, Caritas, Diakonie, DRK, VdK und DPWV an. Weitere sechs Mitglieder sollen erfahrene Personen in der Behindertenarbeit sein. Für diese Positionen können bis zum 31. Juli geeignete Vertreter vorgeschlagen werden. Bewerbungen und Vorschläge sind zu richten an: Magistrat der Stadt Wetzlar, Sozialamt, Ernst-Leitz-Str. 30, 35578 Wetzlar. (Tel. 06441-99-5067).

Der Behindertenbeirat soll insbesondere bei der behindertengerechten Gestaltung der öffentlichen Räume, des Nahverkehrs und Wohnraums, bei der Behindertenhilfe, Integration und Beratung von Behinderten mitwirken. „Wir möchten der Behindertenarbeit mit dem Beirat ein stärkeres Gewicht geben“, erklärt Bürgermeister Manfred Wagner (SPD). Dazu trage auch bei, dass der Beirat in der Stadtverordnetenversammlung ein Antragsrecht habe. Auch solle der Behindertenbeirat mit dem Seniorenbeirat und Ausländerbeirat verzahnt werden, da es Schnittmengen bei den Aufgaben gebe. Die Geschäftsführung des Beirates ist beim Sozialamt der Stadt Wetzlar angesiedelt.

Bürgermeister Wagner verabschiedete auch die langjährige Behindertenbeauftragte der Stadt Wetzlar, Heidrun Teßmer (67), nach fast 16-jähriger Tätigkeit. Die gelernte Großhandelskauffrau hat nach Tätigkeiten bei der IHK, in einem Baugeschäft und nach einer Familienphase seit 1996 mit sechs Stunden pro Woche die Belange der Behinderten in der Stadt Wetzlar vertreten. Teßmer hatte durch ihre eigene MS-Erkrankung viel Kontakt zu Rollstuhlfahrern und war daher mit den Problemen Behinderter im Alltag vertraut. „Wenn man in Wetzlar über Behindertenarbeit redet, ist das untrennbar mit dem Namen Heidrun Teßmer verbunden“, sagte Wagner „Sie hat in vielen Jahren dicke Bretter gebohrt und viel für die Behinderten erreicht. Ich hoffe, dass sie auch dem neuen Behindertenbeirat angehören wird.“ Teßmer erklärte, dass sie diesem Wunsch gerne nachkommen werde und zur Mitarbeit bereit sei.

Mit dem Ausscheiden von Frau Teßmer wird der „Arbeitskreis Behindertenfreundliches Wetzlar“ aufgelöst, der aus zwölf Teilnehmern mit Behinderungen bestand und in zahlreichen Begehungen der Kernstadt und der Stadtteile viele Barrieren und Hindernisse für Behinderte dokumentiert hatte. Dadurch seien viele Verbesserungen wie Absenkungen, Sichtstreifen oder akustische Ampelanlagen erreicht worden. Auch die Nahverkehrsbetriebe seien für die Bedürfnisse Seh- und Gehbehinderter sensibel gemacht worden. Die Aufgaben dieses Kreises würden nunmehr vom Behindertenbeirat übernommen.

Herr Bürgermeister Wagner, Frau Teßmer und Frau Schröder, Geschäftsstelle Behindertenbeirat

Wetzlarer Neue Zeitung 2. November 2012

Bärbel Keiner führt Beirat

KONSTITUIERUNG Gleichberechtigte Teilnahme am öffentlichen Leben

Wetzlar (red). Stadträtin Bärbel Keiner ist Vorsitzende des neuen Behindertenbeirats der Stadt Wetzlar. In der konstituierenden Sitzung wurde außerdem Heidrun Teßmer, langjährige Wetzlarer Behindertenbeauftragte, zu ihrer Stellvertreterin gewählt.

Der Behindertenbeirat kam im Rathaus zu seiner ersten Sitzung zusammen. *(Foto: privat)*

Die Stadtverordnetenversammlung hatte den neuen Beirat als Vertretung der Menschen mit Behinderungen in Wetzlar eingesetzt. Dem Gremium gehören 18 ordentliche Mitglieder an, darunter zwölf in der Behindertenarbeit erfahrene Bürger, sowie Vertreter der fünf Fraktionen im Stadtparlament und der Sozialdezernent der Stadt.

■ Ulrike Agel wird neue ehrenamtliche Beauftragte der Stadt

Der Behindertenbeirat soll die Belange der Betroffenen in der Stadt vertreten. Er hat ein eigenes Antragsrecht gegenüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung. Bürgermeister Manfred Wagner (SPD) zeigte sich in der konstituierenden Sitzung erfreut, dass sich so viele Bürger für eine Mitarbeit im Beirat interessiert haben, dass die Stadtverordneten eine Auswahl treffen konnten. Ziel sei gewesen, das Gremium mit Vertretern unterschiedlichster Behinderungen und Erfahrungen zu besetzen. So seien möglichst vieler Aspekte der Behindertenarbeit berücksichtigt. Wagner unterstrich, dass die Stadt Wetzlar freiwillig die Anwendung des Hessischen Behindertengleichstellungsgesetzes beschlossen habe. „Behinderte haben Anspruch auf gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben. Diesem Ziel wollen wir Schritt für Schritt näherkommen", sagte er. Wagner kündigte an, dass beispielsweise der Internetauftritt der Stadt Wetzlar behindertenfreundlicher gestaltet werde.

Bei Bauvorhaben stehe die barrierefreie Gestaltung auf der Agenda. Der Sozialdezernent kündigte außerdem an, dass Ulrike Agel neue ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt Wetzlar werden soll. Sie war bereits im „Arbeitskreis behindertenfreundliches Wetzlar" engagiert.

■ Geschäftsstelle des Behindertenbeirates beim Sozialamt der Stadt: ✆ (0 64 41) 99 50 67.

Wetzlar setzt auf »Inklusion« 28.01.2013

P R E S S E M I T T E I L U N G

Wetzlar setzt auf „Inklusion“
Mitarbeiter der Stadt lernen Gebärdensprache
(--) Premiere bei der Wetzlarer Stadtverwaltung. Zum ersten Mal wird innerhalb der kommunalen Behörde ein Gebärdensprachkurs angeboten, den Mitarbeiter freiwillig in ihrer Freizeit besuchen können.´

Zu den Teilnehmern gehören auch Beschäftigte der Kreisverwaltung und des Job-Centers. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige durchgeführt. Zum Auftakt begrüßte Bürgermeister Manfred Wagner (SPD) die ersten 23 Kursteilnehmer im Stadtverordnetensitzungssaal im Neuen Rathaus. Wagner betonte, die Stadt Wetzlar habe freiwillig und einmütig beschlossen, das Hessische Behindertengleichstellungsgesetz anzuwenden und die Ziele des Gesetzes zu verfolgen. Mit städtischen Mitarbeitern, die die Gebärdensprache beherrschten, könne Gehörlosen der Besuch im Rathaus erleichtert werden. Der Gebärdenkurs sei ein Schritt zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Dozentin Andrea Kaiser (Frankfurt) sagte, vielfach sei noch unbekannt, wie man mit Hörbehinderten umgehen kann. Erst seit zehn Jahren sei die Gebärdensprache offiziell anerkannt. An der Auftaktveranstaltung nahmen auch die Vorsitzende des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar, Stadträtin Bärbel Keiner, und die städtische Behindertenbeauftragte Ulrike Agel teil.

Foto: *Mit den Händen sprechen: Die Teilnehmer des Gebärdensprachkurses bei der Stadtverwaltung mit Bürgermeister Manfred Wagner (Mitte).*

Foto: *Die Ansprache von Bürgermeister Manfred Wagner wurde in Gebärden übersetzt.*

STADT WETZLAR

V.i.S.d.P.:

Büro des Magistrats
Presse-, Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Leitz-Straße 30
D-35578 Wetzlar

Telefon : 06441 99-1070
Telefon : 06441 99-1071
Fax : 06441 99-1074
E-Mail : **pressestelle@wetzlar.de**

Laufband soll Überquerung der Alten Lahnbrücke erleichtern

15.02.2013

P R E S S E M I T T E I L U N G

Baudezernat

Behindertengerechte Pflastersteine sorgen für barrierearme Gestaltung

(--) Um die Alte Lahnbrücke möglichst barrierearm zu gestalten, plant die Stadt Wetzlar bei der bevorstehenden Erneuerung des Pflasterbelages die Verlegung eines so genannten Laufbandes mit behindertengerechten Pflastersteinen. Dazu wurden in einem ersten Schritt vier Bemusterungsflächen in das bisherige Pflaster eingelassen, die kürzlich von Mitgliedern des Behinderten- und Denkmalbeirats begutachtet wurden. Bei der Begehung mit Stadtbaurat Harald Semler (FW) und Vertretern des Magistrats wurden die verschiedenen Flächen ausgiebig getestet, sowohl von Rollstuhlfahrern als auch von Menschen mit Sehbehinderungen.

Im Ergebnis einigte man sich auf ein Pflaster, das auf der Brückenseite, die mit einem Handlauf versehen ist, in einem ein Meter breiten Streifen verlegt werden soll. Außerdem regte die Gruppe an, das Pflaster auch bei der barrierearmen Gestaltung künftiger Bauvorhaben zu nutzen. So könnte es zum Beispiel schon beim Umbau des Steighausplatzes ab März dieses Jahres zum Einsatz kommen. Der Vorschlag wird nun in den städtischen Gremien diskutiert. Baubeginn an der Alten Lahnbrücke ist voraussichtlich in der Woche nach Ostern. Mit einer Fertigstellung der Pflasterarbeiten ist bis Ende Mai 2013 zu rechnen.

Bildbeschreibung:

links: Stadtbaurat Harald Semler erklärt den Mitgliedern des Behinderten- und Denkmalbeirates die Vorzüge der unterschiedlichen Pflastersteine.

rechts: Walter Enders, Mitglied des Behindertenbeirates, testet die Bemusterungsflächen mit seinem Rollstuhl.

STADT WETZLAR

V.i.S.d.P.:

Büro des Magistrats
Presse-, Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Leitz-Straße 30
D-35578 Wetzlar

Telefon : 06441 99-1070
Telefon : 06441 99-1071
Fax : 06441 99-1074
E-Mail : **pressestelle@wetzlar.de**

Deutschen Meisterschaft Fußball-ID - »Wir wollen den Titel!« - Große Eröffnungsfeier im Wetzlarer Rosengärtchen

07.06.2013

P R E S S E M I T T E I L U N G

Presse-Information des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.

Deutschen Meisterschaft Fußball-ID – „Wir wollen den Titel!“ – Große Eröffnungsfeier im Wetzlarer Rosengärtchen

(--) Die Vorfreude wächst stündlich. „Wir können es kaum noch erwarten“, sagt Armin Friedrich, Trainer der Hessenauswahl im Fußball für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (Fußball-ID) vor Beginn der Deutschen Meisterschaft im eigenen Bundesland. „Nach einer tollen Vorbereitung sind wir in Topform und selbstbewusst: Wir wollen den Titel gewinnen!“

Am Mittwoch um 10 Uhr bestreitet Hessen das Eröffnungsspiel. Gegen wen, das wird die Auslosung im Rahmen der Eröffnungsfeier am Vorabend offenbaren. Friedrich sagt: „Wir haben unseren letztjährigen Halbfinalgegner Niedersachsen im Testspiel vor rund zwei Wochen souverän mit 2:0 besiegt. Meine Mannschaft wird in Wetzlar zum ersten Mal vor einer größeren Zuschauerzahl spielen und wenn sie mit diesem Druck umgehen kann, müssen wir uns vor keinem Gegner verstecken. Wir können tollen Fußball spielen.“

18 Spieler haben der Trainer und Teamchef Dragoslav Stepanovic in ihren Kader berufen. Aus zwei Vorrundengruppen werden an den ersten beiden Spieltagen vier Halbfinalteilnehmer ermittelt. Die Finalrunde findet am Freitag statt.

Eröffnungsfeier im Rosengärtchen – „Stepi“ als „Glücksfee“

Eröffnet werden die Spiele am Dienstagabend auf der Freilichtbühne im Wetzlarer Rosengärtchen. Ab 18:30 Uhr findet eine große Zeremonie mit prominenten Gästen statt. Die Turn-Akrobaten Artem Ghazaryan und Thomas Greifenstein, Ballkünstler Alfred Reindl und Musiker Frank Mignon, der den offiziellen DM-Song „Das wird ‘ne große Sache“ live spielt, sorgen für beste Unterhaltung. Die Auslosung der Vorrundengruppen ist der Höhepunkt des Abends. Hessens Teamchef und Fußball-Kultfigur Dragoslav Stepanovic gibt die „Glücksfee“. Seine Mannschaft ist in Gruppe A gesetzt. Die übrigen Teilnehmer wollen Hessen den Titel streitig machen: Nordrhein-Westfalen, Bayern, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Saarland und Schleswig-Holstein.

Integration durch Fußball

Die Gastgeber vertrauen auf eine junge Mannschaft und ihren Heimvorteil. Zahlreiche Werkstätten aus ganz Hessen und Schulen aus der Region Wetzlar werden das Stadion füllen. HBRS-Präsident Gerhard Knapp hofft bei freiem Eintritt auf viele weitere Besucher: „Die Deutsche Meisterschaft in Hessen ist ein Leuchtturm für unseren Verband. Sie zeigt, welche außergewöhnlichen Leistungen geistig behinderte Sportler erbringen können. Durch dieses große Ereignis können wir der Öffentlichkeit bewusst machen, welche Fähigkeiten diese Menschen haben. Das ist ein wichtiger Baustein zur Integration und Inklusion der Spieler in unsere Gesellschaft. Für uns alle sollte das ein Anreiz sein, den Sport für Menschen mit Behinderung weiter zu stärken.“

Am Dienstagvormittag trifft sich die Hessenauswahl zum Abschlusstraining im Stadion, danach geht es in die Jugendbildungsstätte Wetzlar, wo alle teilnehmenden Mannschaften während der Spiele untergebracht sind. Das Finale findet am Freitag um 16:30 Uhr statt. Armin Friedrich sagt: „Danach wollen wir ganz oben auf dem Siegerpodest jubeln.“

Deutsche Meisterschaft im Fußball-ID

Datum: Dienstag, 11. Juni bis Freitag, 14. Juni 2013

Adresse: Stadion Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 13, 35578 Wetzlar
Wetzlarer Rosengärtchen, Wöllbacher Torstraße, 35578 Wetzlar

Quelle:

Presse-Information des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e. V. HBRS
Postfach 24 52
36014 Fulda 6. Juni 2013 | Pressemitteilung Nr. 32

R E S S E M I T T E I L U N G

Deutsche Fußball-Meisterschaft ID

Fußballer im Goldenen Buch eingetragen

(--) Bei einem Magistratsempfang anlässlich der Deutschen Fußball-Meisterschaft ID von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in Wetzlar haben sich führende Sportler und Funktionäre am vergangenen Mittwoch (12. Juni 2013) ins Goldene Buch der Stadt eingetragen, darunter Teamchef Dragoslav Stepanovic, der sportliche Leiter Michael Trippel und der Vizepräsident des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes (HBRS), Heinz Wagner. Oberbürgermeister Wolfram Dette (FDP) gratulierte der Hessenmannschaft zu dem kurz zuvor errungenen Sieg im Eröffnungsspiel gegen Mecklenburg-Vorpommern mit 3:0. Es sei erfreulich, dass 400 bis 500 Zuschauer, überwiegend Schüler, das erste Spiel im Wetzlarer Stadion verfolgt hätten. Dette betonte, der Sport biete hervorragende Chancen zur Integration wie zur Inklusion. In Wetzlar habe das Thema Behindertensport seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert durch den erfolgreichen Rollstuhlbasketballverein RSV Lahn-Dill. HBRS-Vizepräsident Heinz Wagner dankte der Stadt Wetzlar für die offene Aufnahme und eine „hervorragende Kulisse“ für die Meisterschaft.

Foto: *Fußball-Legende Dragoslav Stepanovic trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Wetzlar ein. Dahinter von links Bürgermeister Manfred Wagner (SPD), Oberbürgermeister Wolfram Dette, Heinz Wagner (Vizepräsident HBRS), Stadtverordnetenvorsteher Udo Volck.*

STADT WETZLAR

V.i.S.d.P.:

Büro des Magistrats
Presse-, Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Leitz-Straße 30
D-35578 Wetzlar

Telefon : 06441 99-1070
Telefon : 06441 99-1071
Fax : 06441 99-1074
E-Mail : **pressestelle@wetzlar.de**

Am Steighausplatz wird das Pflaster verlegt

01.07.2013

P R E S S E M I T T E I L U N G

Tiefbauamt der Stadt Wetzlar

Am Steighausplatz wird das Pflaster verlegt

(--) Die Neugestaltung des Steighausplatzes in der Wetzlarer Altstadt geht in die Endphase. Sämtliche Untergrundarbeiten, wie die Verlegung von Leitungen, Rohren und Kanalanschlüssen, sind abgeschlossen, wie Baudezernent Harald Semler (FW) bei einem Ortstermin vergangenen Freitag (28. Juni 2013) berichtete. Die Pflasterarbeiten haben begonnen und sollen bis zum Gallusmarkt im Oktober beendet sein, so dass der Platz dann wieder geöffnet werden kann. Ein Teilbereich vor einer Gastwirtschaft ist bereits fertiggestellt und kann im Sommer für eine Außenbewirtschaftung genutzt werden. Baudezernent Semler hob die Bedeutung des Platzes für das Leben in der Altstadt hervor und dankte Anwohnern wie Händlern für ihre Geduld bei den Bauarbeiten, in deren Verlauf sie auf die Parkplätze verzichten müssten.

Die Neugestaltung des Steighausplatzes ist seit längerem auf der Tagesordnung: 2006 war bereits ein Gestaltungskonzept für den wenig attraktiven Schotterplatz verabschiedet worden, dessen Umsetzung jedoch wegen des anstehenden Bau- und Sanierungsprojektes Barfüßerstraße 5 zurückgestellt werden musste, da sich durch diesen Bau Auswirkungen auf die Gestaltung des Platzes ergaben. Ein überarbeitetes Konzept wurde dann 2011 beschlossen und sollte vor dem Hessentag abgeschlossen werden. Wegen der Insolvenz des beauftragten Unternehmens musste die Auftragsvergabe auf die Zeit nach dem Hessentag verschoben werden. Die Arbeiten begannen dann wegen des lang anhaltenden Winters Mitte März 2013.

Was früher ein reiner Parkplatz war, soll künftig als hochwertig gestalteter Innenstadtplatz Passanten und Anwohner zum Verweilen einladen, die umliegende sehenswerte Fachwerkarchitektur zur Geltung bringen und die vorhandenen Reste der Stadtmauer wahrnehmbar machen. Gleichzeitig soll der Platz Parkmöglichkeiten für den unmittelbar angrenzenden Altstadthandel bieten.

Die Pflasterung auf der 2.700 Quadratmeter großen Fläche erfolgt mit Natursteinpflaster. Ähnlich wie auf der Alten Lahnbrücke wird ein behindertengerechtes Laufband aus Betonsteinpflaster vom Schillerplatz bis zur Rahmengasse über den Steighausplatz geführt. Somit ist der Platz für Rollstuhlfahrer und Behinderte problemlos zu überqueren. Die Kosten der Gesamtmaßnahme liegen bei 750.000 Euro.

Fotos: *An der Barfüßerstraße haben die Pflasterarbeiten Richtung Steighausplatz begonnen, begutachtet (von links) von Baudezernent Harald Semler, Jutta Kaps (Firma Gerlach), Markus Heller (Leiter Tiefbauamt) und Bauleiter Manfred Schwarz (Tiefbauamt).*

STADT WETZLAR

V.i.S.d.P.:

Büro des Magistrats
Presse-, Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Leitz-Straße 30
D-35578 Wetzlar

Telefon : 06441 99-1070
Telefon : 06441 99-1071
Fax : 06441 99-1074
E-Mail : **pressestelle@wetzlar.de**

Deutsche Meisterschaften der Dressur-Reiter mit Behinderung 09.09.2013

P R E S S E M I T T E I L U N G

Büro des Magistrats

Wetzlar ehrt Dressur-Reiter mit Handicap

(--) Mit einem Magistratsempfang hat die Stadt Wetzlar die Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften der Dressur-Reiter mit Behinderung begrüßt. Bürgermeister und Sportdezernent Manfred Wagner (SPD) erinnerte an das Motto des Hessentages „kulturell, lebendig, bunt“, das auch die verschiedensten Sportarten von Menschen mit und ohne Behinderung einschließe. Deutschland sei eine der führenden Nationen im Behinderten-Reitsport. Die Stadt freue sich, auch die Sieger der kürzlich abgeschlossenen Europameisterschaft begrüßen zu können.

Die Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Wetzlar, Sibylle Pfeiffer, sagte, ihr Verein sei stolz darauf, die Deutschen Meisterschaften ausrichten zu können. Mit 500 Reitern und 1.100 Pferden sei es eines der größten Turniere der Region. Die Stadt nehme die Bezeichnung „Stadt des Sports“ ernst, indem sie solche Veranstaltungen finanziell und ideell unterstütze. Die Deutschen Meisterschaften finden vom 6. bis 8. September auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Wetzlar im Bodenfeld statt.

Bildbeschreibung:
(links) Bürgermeister Manfred Wagner (3.v.r.) und Reitvereinsvorsitzende Sibylle Pfeiffer (5.v.l.) mit Vertretern der Stadt und der Reitverbände.
(rechts) Auch holländische Reiterinnen besuchen die Meisterschaft in Wetzlar.

STADT WETZLAR

V.i.S.d.P.:

Büro des Magistrats
Presse-, Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Leitz-Straße 30
D-35578 Wetzlar

Telefon : 06441 99-1070
Telefon : 06441 99-1071
Fax : 06441 99-1074
E-Mail : **pressestelle@wetzlar.de**